

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

55 (6.3.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843233)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergepaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

№ 55.

Sonntag, den 6. März 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 4. März. Die Vorbereitungen für die Feier von Kaisers Geburtstag werden bereits getroffen. Es hat dieser Tag insofern diesmal eine besondere Bedeutung, als noch kein Mitglied des Hauses Hohenzollern das 84. Lebensjahr vollendet hat. Der Urgroßvater unseres Kaisers, Prinz Ferdinand, jüngster Bruder Friedrichs des Großen (gestorben 1813), ist 83 Jahre alt geworden, erfreute sich aber nicht entfernt der hohen geistigen Rüstigkeit, welche unsern Kaiser in so bedeutendem Maße auszeichnet.

Wie die „Conservative Correspondenz“ wissen will, soll das in der jüngst beendigten Landtagsession nicht zur Erledigung gelangte Verwendungsgesetz einer Umarbeitung unterzogen und dann dem Landtage der Monarchie in einer außerordentlichen Session zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorgelegt werden. Bei dem neuen Entwurf werden die in der Verwendungsgesetzcommission des Abgeordnetenhauses mehrfach gestellten Anträge einer sorgfältigen Prüfung und event. Berücksichtigung gewürdigt werden.

In Abgeordnetenkreisen verlautet, daß der Reichstag jedenfalls noch vor Ostern heimgeschickt werden würde. Die Auflösung desselben scheint also beschlossene Sache zu sein. Was man zum Vorwand für dieselbe nehmen wird, ist noch zweifelhaft, allein um einen Casus belli ist man ja noch nie verlegen gewesen. Manche meinen, daß vielleicht die Ablehnung der Brausteuervorlage dazu benutzt werden könnte. An der Auflösung selbst wird nicht mehr gezweifelt.

Bei der Kapitularwahl in Paderborn ist Domkapitular Drobe daselbst zum Bisthumsverweser erwählt und von der Wahl desselben dem königlichen Oberpräsidium Anzeige gemacht worden. Auch das Domkapitel zu Osnabrück wird nun zur Wahl eines Bisthumsverwesers (Kapitularvikars) schreiten. Selbst-

verständlich muß, wenn die Neubesezung der Diözesen überhaupt einen Sinn haben soll, der Papst den Kapitularvikaren die Ermächtigung geben, die neu zu ernennenden Pfarrer dem Oberpräsidenten anzuzeigen. Prinzipiell hat ja Leo XIII. in seinem bekannten vorjährigen Briefe an den Erzbischof Paulus Melchers schon zugegeben, daß das unter Umständen gebuldet werden könne (tolerari posse), indeß wollten die ultramontanen Blätter nachher und wollen auch jetzt noch behaupten, daß die Voraussetzung für jene Duldung Concessionen des Staates seien, unter denen die Wiederherstellung des Einflusses der Kirche auf die Schule die erste Rolle spielt. Auch darin scheint ja jetzt Herr von Puttkamer nachgeben zu wollen. Nachdem er zuerst den Religionsunterricht in der Volksschule den Pfarrern zurückgegeben hat, legt er jetzt auch die Schulaufsicht wieder in die Hände der katholischen Geistlichen, an Stellen, wo sein Vorgänger im Amte im Interesse der Schule und des Staates sie weltlichen Aufsichtsbeamten anvertrauen zu müssen geglaubt hatte. Wenigstens wird ein solcher Fall neuerdings aus der Diözese Fulda gemeldet.

Aus den Parlamenten.

Reichstag.

Berlin, 3. März. Der Präsident verliest ein Schreiben des Kronprinzenpaares, worin dasselbe für die Glückwünsche des Reichstages anlässlich der Vermählung des Prinzen Wilhelm dankt, dem mit Gottes Güte dereinst beschieden sein werde in Erfüllung der Pflichten gegen das große Vaterland ein eigenes Glück zu begründen. Das Haus genehmigte in dritter Lesung die Pariser Postpaketkonvention und erledigte in zweiter Lesung die auf der Tagesordnung stehenden Etats. Im Verlaufe der Debatten rechtfertigte der Bankpräsident Dechend dem Abg. Sonnemann gegenüber die von

der Reichsbank befolgte Diskontopolitik und widerlegte die Behauptung, daß die Reichsbank mehr auf Erzielung hoher Dividenden als auf Förderung des Verkehrswesens ausgehe, sowie Bankiers vor Privaten bevorzuge. Der Antrag Mendel, die Wahlprüfungscommission mit dem Bericht zu beauftragen über die bei den Reichstagswahlen am häufigsten vorkommenden Fehler, wurde angenommen. Im weiteren Verlaufe der Debatten sprach Bismarck sich für die absolute Freiheit der Wahlen und gegen die Beeinflussung derselben durch Beamte aus, woran sich eine längere Debatte über die Umstände bei der Wahl Laskers in Meiningen knüpfte.

Marine.

Wilhelmshaven, 5. März. Das diesjährige Uebungsgeschwader, bestehend aus S. M. Panzerfregatten „Friedrich Carl“, „Kronprinz“, „Preußen“, „Friedrich der Große“ und S. M. Aviso „Grille“, wird am 24. Mai d. J. in Kiel zusammentreten. — Assistenz-Arzt 1. Kl. Dr. Robitsch ist von Urlaub zurückgekehrt.

Popales.

* Wilhelmshaven, 5. März. Morgen Sonntag werden wir nach längerer Pause wieder Gelegenheit haben, eins der beliebten sogenannten Concerte à la Strauß, ausgeführt von unserer Marinekapelle, zu hören. Dasselbe findet in dem freundlichen Saale des Hempel'schen Hotels statt. Das Programm enthält sehr beliebte melodische Piecen.

* Wilhelmshaven, 5. März. Die für morgen angesagt gewesene größere Schauübung unserer freiwilligen Feuerwehr ist in Folge der wiederum scharf aufgetretenen Kälte auf Sonntag, den 13. März, verschoben worden.

* Wilhelmshaven, 5. März. Der hiesige Militärverein wird am Sonnabend, den 12. d. M., in Hempel's Hotel sein diesjähriges (siebentes) Stiftungsfest abhalten.

„Die Briganten-Königin.“

Erzählung aus der Neuzeit nach wahren Thatsachen von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Daneben tauchte das bleiche Antlitz der noch sehr schwachen Agnes auf, deren ihränenumflortes Auge auf dem Sterbenden ruhte.

„Lebt wohl,“ fuhr dieser mit noch leiserer, kaum verständlicher Stimme fort, „Gott segne Euch und auch Dich, Du treuer Retter meines Lebens, Fidelio! Sinnbild deutscher Liebe und Treue! — Wie gern hätte ich Dich vereint mit Leonhardt, meine Arabella! — nicht wahr, Du liebst ihn?“

„Nein, nein,“ fuhr sie heftig empor.

Der Sterbende schloß die Augen.

„So liebst Du jenen Mann aus Bisaccia?“ fuhr er mit Anstrengung fort.

„Fluch über ihn!“ schrie Arabella, „er war ein Räuber!“

„Verlasse Sie nicht, mein Sohn — sie — ist wahnsinnig,“ stöhnte der Greis, sich gewaltsam erhebend, — dann sank er zurück und — war todt.

„Wahnsinnig!“ schrie Arabella, sich erhebend und einen wilden Blick umherwerfend, „ja, Du hast mich wahnsinnig gemacht, elender Tevesco! — Weg mit Euch, Ihr wollt uns Alle wahnsinnig machen. — Ihr führt das Tollkraut mit Euch, weg! sag' ich von diesem Todten, den Ihr bestehlen wollt. Ich bin Herrin hier, elender Bastard!“

„Gott verzeihe Ihnen dieses Wort, Signora,“ sagte Walbau ernst. „Hätte Leonhardt Sie nicht errettet, dann gehörten Sie jetzt einer Räuberfamilie an.“

Wir verlassen noch in dieser Stunde den Ort, welcher keine glücklichen Erinnerungen für uns enthält, um nach Deutschland zurückzukehren. Thun Sie Abbitte zu Füßen des Todten, Signora, er war sein Vater, dem der Sohn Frieden und Veröhnung gebracht hat. Er konnte der Erbe des Palastes Cantonelli sein, er hat es ausgeschlagen und wird den Namen Walbau bis an seinen Tod führen.“

Er ergriff die Hände seiner Kinder und verließ mit ihnen das unheimliche Todtenzimmer, um nach seinem Hotel zurückzukehren.

Die Marchesa that einen Schritt zur Thür, als wolle sie die sich Entfernenden zurückhalten, doch blieb sie, stolz den Kopf schüttelnd, wieder stehen. Dann jedoch, noch einen schreuen Blick nach dem Todten werfend, der sie vorwurfsvoll anzustarren schien, floh sie, von Angst gejagt, in ihr Zimmer. Der alte Kammerdiener aber drückte seinem Herrn die Augen zu. Er war der Einzige gewesen, welcher ihn treu liebte.

Am nächsten Morgen kam General Pallavicini, seinem Worte getreu, in den Palast, um die fremden Erbschleicher zu verjagen. Er fand ein Trauerhaus. Die Marchesa hatte schon früh am Morgen, tief verschleiert, den Palast verlassen, wohin, — wußte Niemand zu sagen. Als der Kammerdiener dem General auf seine Frage das Nähere über die Fremden, wie deren Aufopferung mittheilte, und von der Marchesa und ihren Beziehungen zu der Familie Rapo erzählte, da verließ er kopfschüttelnd den Palast.

Sein erstes Geschäft war nun, dem früheren Briganten Marco Amnestie zu verschaffen und tausend Scudi als Belohnung des Staats einzuhändigen, womit derselbe Neapel verließ und nach Florenz zog.

Es war ihm nicht geheimer in dem herrlichen Neapel, — war doch das Brigantenthum noch nicht ausgerottet, und wurde vielleicht in diesem Augenblicke schon der Dolch geschliffen, welcher ihm den Gnadenstoß zu geben bestimmt war.

Bevor wir Neapel verlassen, wollen wir noch des Schicksals derer gedenken, welche ihr verbrecherisches Treiben durch den Arm der irdischen Gerechtigkeit so plötzlich beschloffen haben.

Im Juni 1865 konnte die Untersuchung erst geschlossen werden, und die Gefangenen vor dem Assisenhofe in Neapel ihr Urtheil empfangen. Die Räuber wurden theils erschossen, theils zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt; die Männer der Familie Rapo mußten ihre Verbrechen durch zwanzigjährige, die Frauen durch fünfzehn- und zehnjährige Galeerenstrafe büßen.

Die ganze Bevölkerung von Bisaccia gerieth darüber in die freudigste Aufregung, nur Cecci und Filippio fanden ein solches Urtheil zu hart und klagten über den Verfall aller Geschäfte.

Und Signora Marchesa von Cantonelli? Sie hatte sich an jenem Morgen in ein Kloster begeben und dort gebeichtet, worauf man sie so lange in's Gebet genommen, bis sie sich entschlossen hatte, den Freuden der Welt zu entsagen und den Schleier zu nehmen.

Das reiche Erbe dieser neuen Braut Christi kam dem Kloster natürlich zu Gute, — obgleich das Kästchen mit den Werthpapieren, welches Pasquale Rapo an sich genommen, nicht wieder entdeckt worden ist.

(Schluß folgt.)

* **Wilhelmshaven**, 5. März. Von der Deutschen Seewarte zu Hamburg ist heute Nachmittag folgendes Witterungs-Telegramm eingetroffen: Barometer West-Central-Europa und östliche Nordsee gefallen. Minimum West-Island wenig verändert. Kanal schwächer bis frischer West, Schieds Südoststurm, West schwerer Süd Süd-Oststurm. Helgoland stürmischer, Skagen frischer, Ostsee leichter Ost. Wetter trübe, stellenweise Schnee, deutsche Küste ziemlich starker Frost. Fortdauer der unruhigen Witterung für Nordsee und Aufrischen der Winde für Ostsee wahrscheinlich.

† **Belfort**, 5. März. Der Zimmermeister D., welcher, wie wir vor einigen Tagen mittheilten, in Begleitung eines Schlachters sich von hier entfernte, wurde von zwei seiner Gläubiger resp. Bürgen bis nach Bremerhaven verfolgt, doch blieb die Reise der letztgenannten resultatlos. D. war durch den Verkauf seines Hauses momentan in den Besitz einer kleinen Geldsumme gekommen und ist, obgleich er hier Frau und Kinder hinterläßt, nach Amerika ausgereist. Sein Begleiter, ein noch sehr junger Mann, soll ohne Wissen und Willen seiner hier wohnenden Eltern abgereist sein. — Hierbei kommt uns unwillkürlich die Frage: wie soll eine Gemeinde, wie die unsrige, die Armenlasten decken, wenn den Familienvätern kein anderes Hindernis zum Ausrücken in den Weg gelegt wird, als — das Reisegeld?

Aus der Provinz und Umgegend.

** **Barel**, 5. März. Zur großen Bewunderung aller Leser der „Bareler Blätter“ findet sich in der letzten Nr. 28 dieses Blattes ein Originalartikel, welcher an Lessings hervorragendem Meisterwerk „Nathan der Weise“ eine Kritik übt, die wohl den modernen Judenhegern aus der Seele gesprochen sein mag, an welcher jedoch alle gebildeten und vorurtheilsfreien Leser gerechtfertigten Anstoß nehmen müssen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Redaction diesen Artikel selbst verbrochen hat und darf eher vermuthet werden, daß der Verfasser derselben ein Gesinnungsgenosse und orthodoxer Artstübler des Hospredigers Stöcker ist, der das „Strahlende schwarze und das Erhabene in den Staub ziehen möchte“, weil seine blöden Augen für jenen Glanz, an dem sich die ganze gebildete Welt erfreut, unempfindlich sind. Man höre nur, wie sich der neue „Weltweis“ aus der finstern Gasse“ ausdrückt: „Bei dem Cultus, der neuerdings mit Lessing wegen seines Nathan getrieben wird“ —

nun erzählt er der staunenden Welt als Neuigkeit, daß Lessing das Gleichniß von den 3 Ringen dem Italiener Boccaccio entlehnt habe und schließt wörtlich: „Dies verwendet Lessing zu einer eben so schwerfälligen als langweiligen Discussion im Dienste des Indifferentismus (!) ja der Feindschaft wider Christum (sic). Der „Nathan“ schreitet zwar in glatten Versen einher, ist aber kalt wie Eis, und hat, abgesehen von seiner christenfeindlichen Tendenz (!), die ja Manchem zusagen mag, noch wohl Niemanden erwärmt und begeistert. Hätte Lessing nichts Anderes und Besseres geschrieben, der „Nathan“ würde ihm den Kranz der Unsterblichkeit nicht errungen haben.“ — Es ist unverständlich, wie die Redaction der „Barel. Bl.“ solchen Artikel acceptiren und ihren Lesern aufstischen konnte. (Sollte sie vielleicht ins antisemitische Lager übergegangen sein? A. d. Red.)

Zever, 3. März. In vergangener Nacht trat hier der gewiß seltene Fall ein, daß ein junges Mädchen am Eäuserwahnsinn erkrankte und, nachdem das selbe, nur mit einigen Kleidungsstücken bedeckt, auf der Straße durch sein lärmendes Betragen Nachbarn und Nachwächter in Unruhe versetzt, mit Zwang in die Wohnung zurückgeführt und unter Wache gestellt werden mußte.

Schortens. Unsere Gemeinde ist von unserer Nachbargemeinde Sandel aufgefordert worden, 2 oder 3 Werfer zum Klootschießen zu stellen. Nächsten Montag findet der Wettkampf, welcher um 50 Mark geht, statt.

Vermischtes

— Ein mißmuthiger Postbeamter giebt seiner Unzufriedenheit in folgenden zehn Geboten Ausdruck: 1) Du sollst keine andere Bücher haben neben der Dienst-Anweisung; denn ihre vier Bände sind dir genug. 2) Du sollst dir kein Gleichniß machen mit anderen Berufsarten, die besser sind. 3) Du sollst den Feiertag arbeiten. 4) Du sollst deinen Vater und deine Mutter per Postkarte besuchen. 5) Du sollst nicht tödten, sondern dich tödten lassen, wenn die Räuber deine Caffe fordern. 6) Du sollst nicht widersprechen. 7) Du sollst nicht stehlen, und wenn Du bei wenig Gehalt Milliarden zu transportiren hast. 8) Du sollst nicht falsche Ausreden machen, wenn du einen Ausweis schreibst. 9) und 10) Du sollst nicht begehren deiner höheren Weinkeller, Diäten, Reitpferd u. s. w.; denn solches ist ganz was Anderes.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 25. Febr. bis 2. März 1881.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter C. G. Jentsch, dem Maler D. C. Dirks, dem Arbeiter W. F. Hübner, dem Schmied R. Jygalsti, dem Maler E. F. Kirshen, dem kaiserl. Corv.-Capt. M. Blüddemann, dem Stellmacher F. W. C. Hagenau; eine Tochter: dem Arbeiter E. H. J. Tiesler, dem kaiserl. Marine-Ober-Ingenieur E. Müller, dem Banquier A. W. C. Schiff.

Aufgeboren: Der Zimmermann C. Corssen zu Wilhelmshaven und die Wittve Chr. Cordes, geb. Rodewald; der Buchhalter J. E. E. Zeck und die Wittve M. S. D. Reinhardt, geb. Schulz.

Gestorben: Der Invalide J. A. Jacobs, 33 J. 10 M. 7 T.; der Arbeiter G. H. Meyer, 35 J. 2 M. 3 T.; der Gastwirth J. G. Raper, 40 J. 6 M. 16 T.

Submissions-Resultate

am 3. März cr. bei der kaiserl. Marine-Hafenbau-Commission hier über Lieferung von 150 Ibd. m Reibhölzern im Ausrüstungsbassin, nach den im Termin verlesenen Offerten.

Dirks, Frank und Rathmann, hier	7644,30 M
Johann Brüning, hier	6718,67 "
Schwannhäuser, hier	7889,80 "
Amann, Oldenburg	6946,20 "
A. D. Lüden, hier	6679,80 "

Submissions-Resultate

in dem am 4. März abgehaltenen Termin bei der kaiserlichen Marine-Garnison-Verwaltung zu Wilhelmshaven über Lieferung von Kasernen-Utensilien, nach den im Termin verlesenen Offerten.

Loos: 1. 2. 3. 4. 5.	
B. G. Meppen, hier	243,75 106,20 117,00 539,85 616,00
Eduard Busch, hier	111,90 141,75 524,70
R. Wesenick, hier	118,00
F. Westerkampfen, hier	112,20
Fr. Dabel, hier	227,30
Wessels, Althheppens	407,60
F. Wehnemeyer, hier	384,00
Johann Brüning, hier	626,46
Fr. A. Abena, Althheppens	414,80

Fremdenliste vom 5. März.

Hotel Denninghoff: Gstein, Kfm., Braunschweig. Heib, Kfm., Cassel. Ch. Lübben, Kfm., Bremerhaven. Granier, Kfm., Vervier. G. Schneider, Kfm., Göttingen. W. Behrens, Kfm., Hanau. Kuhlmann, Fabrik., Hanover. Hagenah, Fabrik., Stade. Klingenberg, Architect, Zwischenahn. Reinecke, Kfm., Hanau. Lenders, Fabrik., Rheind. Osterwald, Kfm., Bielefeld. Meyer, Ziegeleibeh., Grestemünde. Klügge, Fabrik., Kiel. Leo, Kfm., Minden. Kietbrof, Fabrik., Reddinghausen. Großpeter, Fabrik., Reddinghausen.

Schwaffer in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 4 U. 27 M., Nachm. 4 U. 15 M.
Montag: Vorm. 5 U. 0 M., Nachm. 5 U. 15 M.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zu den kleinen und großen Reparaturen an den zum Ressort der kaiserlichen Intendantur der Marine-Station der Nordsee gehörenden Baulichkeiten und zwar:

Mauer-, Asphalt-, Zimmer-, Tischler-, Schieferdecker-, Steinsetzer-, Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Glaser-, Töpfer-, Punpen-, Maler-, Anstreicher-, Tapezierer- und Gasleitungsarbeiten für den Zeitraum vom 1. April d. J. bis Ende März 1882 sollen in öffentlicher Submissionsverdingungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

Sonnabend, d. 12. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Geschäftslokale arberaumt worden, bis wohin bezügliche Offerten mit der Aufschrift:

„**Submission auf Mauerarbeiten**“ resp. „**Submission auf Asphaltarbeiten**“ zc.

versiegelt und portofrei einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen u. Preisverzeichnisse können in unserer Registratur eingesehen, auch Abschriften davon gegen Erstattung von 0,50 Mk. Copialien pro Bogen bezogen werden.

Wilhelmshaven, 3. März 1881.

Kaiserliche
Marine-Garnisonverwaltung.
Gemeindesache.

Montag, den 7., und Dienstag, den 8. März: Hebung der Gemeinde-, Amtsverband- und Wegeanlage pro 1880/81, sowie der Restanten des Armengeldes und der Hundsteuer.

Um prompte Zahlung wird gebeten.

Neuende, den 28. Februar 1881.

C. G. Onnen,

Achnungsf.

Öffentlicher

Immobil-Verkauf.

Am

Montag,
den 14. März ds. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

kommt im Locale Großherzogl. Amtsgerichts, Abtheilung III., zu Zever, das den Erben der weiland Ehefrau des Schuhmachermeisters Frerich Stoffers zu Künerfel gehörige, daselbst belegene Immobil, bestehend aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten Hause und vielen Gartengründen, nebst den dazu gehörigen Kirchenst. n und Begräbnisstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Neuende, abermals zum öffentlichen Verkaufsaussage.

Da voraussichtlich ein vierter Verkaufstermin nicht stattfindet, wird der Zuschlag wahrscheinlich auf das Höchstgebot ertheilt werden.

Neuende, den 1. März 1881.

H. C. Cornelissen,
Auctionator.

Bauplatz-Verkauf.

Der Proprietar Hinrich Popken n Kopperhördn will seinen bei Neuende, an der Chauffee belegenen Bauplatz, groß 100 □ Ruthen, zum Antritte auf sofort oder später unter der Hand verkaufen und wollen Liebhaber sich baldigst bei mir zur Unterhandlung einfinden.

Neuende, den 24. Februar 1881.

H. C. Cornelissen.

Ich habe in meinem bei Belfort belegenen Hause noch Wohnungen zu vermieten. Liebhaber wollen sich an den Auctionator Cornelissen zu Neuende oder an mich wenden.

Ekberiege, den 2. März 1881.

H. Janssen.

Als
concessionirte Hebamme
und **Wärterin bei Wöchnerinnen**
empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz ergebenst

Frau Harken Bwe,
Belfort, Ecke d. Bareler u. Oldenburgstr.

Zu vermieten

eine **Untermwohnung**, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Stallung, zum 1. Mai; desgleichen eine **Oberwohnung**. Auch habe auf sofort ein **möblirtes Zimmer mit Schlafstube**, für einen Herrn oder eine Dame passend, zu vermieten.

C. Tiesler, Sedan.

Von meinem Bauterrain an der Moon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

Baupläze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Barel.

Zu verkaufen

Meyer's Conversationslexicon, 17 Bände. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

zum 1. Mai 3 Oberwohnungen.
Bäckermeister Jürgens,
Sedan.

Sämmtliche Stoffe für Confirmanden,
sowie bunte gedruckte Cattune und Kleiderstoffe, Zeinen, Halbleinen und Bettzeuge in neuer Auswahl.
Neuende.

H. Hesperen.

Achtung!

Die **Eisbahn im Park** ist vorzüglich.

Getragene Kleidungsstücke zc. kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Zu verkaufen

1 **Schwein.** Tonndiech 103.

Zu vermieten

das von Auctionator Janssen herrührende **Haus** zu Neuende: mit vielen Gartengründen auf nächsten Mittag. Näheres bei mir und dem Herrn **C. F. Berlage** zu Neuende. Gddens, den 14. Februar 1881.

Greif.

Für 1 oder 2 Herren eleg. möbl. **Stube mit Schlafzimmer** zu vermieten. **Marktstr. 6.**

1 gut möbl. Zimmer

zu vermieten.

Bismarckstr. 32, part. links.

Zu vermieten

eine Oberwohnung.

W. Benschhausen,

Baat, Nordstr.

Ein Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April **Frau Köppe,** Marienstr. 59, links oben.

Gesucht

zum 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und Haus.

Frau Closter, Moonstraße 102.

Conditorei Ed. Oetken.
Täglich frische **Obstkuchen**,
Sahnesachen etc. Gebrühte Auf-
träge in **Torten, Eis, Sahne**
etc. werden für jede festliche An-
gelegenheit in bekannter Güte
prompt effectuirt.
Ed. Oetken.

Bier-Quelle.
Heute:
Kartoffelpuffer.

Schellfische empfangen jeden
Tag frisch.
Krüger, Börsenstr. 7.

Empfehle eine große Auswahl
Filzhüte,
Seiden- u. Tuchmützen
zu bekannten billigen Preisen, sowie
Arbeitsmützen für 75 Pf. bei
M. Schöffel, Kürschner,
in Belfort.

Sarg-Magazin
von
C. C. Wehmann,
Roosstraße Nr. 110.

Schule f. gemeinschaftl.
Clavierunterricht.
Im Laufe dieses Monats bin ich zur
Aufnahme von Schülerinnen bereit.
Johanna Siecke,
Roosstraße 3.

Empfehle
schönes Kalbfleisch,
Brust pr. Pfd. 40 Pf.,
Keule 50
A. Wohl, Roosstraße.

Varel.
Fortsetzung
des wirklichen
Ausverkaufs

in
C. N. Schmiede'schen Geschäfte.
Reusilb. und verz. Trensen,
Fahrstangen und Steigbügel,
neusilb. verz. und lack. Geschirr-
beschlag u. s. w.
Ferner **Jaagdgewehre, Patro-**
nen, Hagelbeutel, Pulverhör-
ner u. s. w., überhaupt sämtliche
Jaagdgeräthe zu und unter dem
halben Einkaufspreise.

Deutsche Kohlen.
Wir offeriren bis auf Weiteres: **Auß-**
kohlen zu 36 Mk., Knabbelkohlen
zu 38 Mk. per Last von 4000 Pfund
frei vor's Haus aus den wöchentlich zu
empfangenden Waarenladungen.
Hirrichs & Weckhaus.

Vorzügl. lindermes Mittel
bei katarrhal. Affectionen
u. chronischen Brustleiden.
FABRIK: FRANKFURT a. M.
ENGELHARD'S
Isländisch Moos Pasta
GEGEN
MUSTEN & HEISERHEIT
75 Pfg. **75 Pfg.**
IN DEN APOTHEKEN.

Gesucht
ein junges kräftiges Mädchen zur
Hausarbeit und zum Kinderwarten.
Frau Henschel,
Roosstr. 99.

Geschäftsveränderungshalber
werde ich für den Kaufmann **M. Linde** hier
am Montag und folgende Tage, von 2 Uhr ab,
in der **Wilhelmshalle,**

nachstehende Waaren meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:
Woll-Phantastiefeln für Frühjahr und Sommer aus Mohair- und
Zephyr Wolle, von den kleinsten bis zu drei Ellen großen Tüchern, ferner
schwarzes Tuch zu Confirmanten-Anzügen, couleure Tuch- und Buckskin-
Herren- und Knaben Anzüge, Kinderkleider und Schürzen in allen Größen,
Wollhemden, Unterjacken, Unterhosen, Arbeitshemden, Arbeitsblousen in
allen Farben, Wollstrümpfe, Taschentücher, Halstücher, Unterröcke in
Filz, Flanell und weiß mit Stickerei, Damenhosen aus verschiedenen
Stoffen, Gardinen, Handtücher, Fuß- und sonstige Artikel,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Ich empfang
100 Duzend
vollständig große
Halbflanell-Hemden,
welche zu Mk. 1,50 das Stück empfehle.
Neu-Heppens. M. Philipson. Bismarckstr. Nr. 12.

Wiener Würstchen,
gekochten und rohen Schinken, vorzügliches Nagelholz und
Zunge im Anschnitt, Braunschweiger und Gothaer Fleisch-
waaren, als: Cervelatwurst, Mettwurst, Leberwurst, Trüffel-
und Sardellen-Leberwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Plock-
wurst, Kochmettwurst, Sülze, Schinkenwurst und Rauch-
enden in anerkannt bester Waare, erhalte wöchentlich
mehrere Male frisch und empfehle dieselben zu billigst
gestellten Preisen.
Ed. Wetschky, Roosstraße.

Die Buchbinderei
von
Johann Focken,
Wilhelmshaven, Roosstraße 89,
empfeht sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-
zester Zeit zu billigen Preisen.
Lager von
Geschäftsbüchern
aus der Fabrik von
König & Ebhardt
in Hannover,
sowie eigenes Fabrikat.
Handlung von
Schul- und Gesangbüchern,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
Post- u. Schreibpapieren,
Photographierahmen
in allen Größen.
Lederwaaren aller Art.

Bei Epidemien von
Darmkatarthen u. Ruhr,
sowie bei
Verdaunungschwäche
das neueste und gesündeste
Genusmittel.
Der vorzüglichste und wohlschmeckende Magenbitter, genannt:
Lestomac
besitzt, wie Herr Dr. med. Schrömb-
genis, ein in seiner Zusammensetzung
neues und von den bisher bekannten
Magenbittern in seiner Wirkung wesent-
lich verschiedenes und gesundes Genusmittel
übertrifft die gewöhnlichen Magenbitter
und die Verdauungsorgane.
Wird dadurch auch allgemein ärztlicher-
seits empfohlen und findet in Restaurant
und Familie an Stelle der bekanntesten
Magenbitter die größte Verbreitung.
Zum Schutze vor Betrug achte auf
Stanzlochkapsel der Flasche mit Einprägung „Lestomac Dr. med. Schrömbgenis“
Haupt-Niederlage bei Herrn E. Wetschky in Wilhelmshaven. Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Wilhelmshöhe.
Sonntag, den 6. März:
Oeffentlicher Tanz
bei **M. Nemmers.**

Bier-Quelle.
Heute:
Schellfisch.

Wwe. Winter's Restauration
in **Belfort**
empfiehlt stets warme u. kalte Speisen,
gute Getränke bei soliden Preisen.

Cervelat-Wurst,
schön im Ausschnitt, à Pfund 1 Mark.
W. Athen Wwe. u. Sohn.

Margarin-
oder Kunstbutter,
welche nach der Untersuchung und dem
Gutachten der „Städtischen Control-
und Auskunftstation am landw. Institut
der Universität Kiel“ und des Herrn
Handelschemikers Dr. Uley in Ham-
burg: von gleichem Geschmack und Aus-
sehen, als Naturbutter ist, dagegen aber
einen größeren Fettgehalt und längere
Haltbarkeit als diese besitzt, offerire ich
in Gebinden à ca. 35, 60 u. 90 Pfd.
netto zollfrei ab hier. Diejenigen, welche
den Detailverkauf pr. Pfd. 70 Pfg.
gegen angemessenen Rabatt übernehmen
wollen, bitte ich, sich an mich zu wen-
den. Wenn die Waare aus irgend
einem Grunde nicht convenirt, nehme
ich sie innerhalb 14 Tagen nach Empfang
zurück, gleichviel, wie groß der unver-
kaufte Rest ist.
Den Herren Landleuten möchte ich
noch empfehlen, nur eine hochfeine, ex-
portfähige Butter zu produciren, dagegen
zum häuslichen Bedarf meine Kunstbutter
zu benutzen.
Dittenien.
A. L. Mohr.
Margarin- oder Kunstbutterfabrik.

Die Oberstabsarzt Dr. Mül-
ler'sche
Miraculo-Injection
heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Aus-
fluss der Harnröhre. Selbst in den
veraltetsten Fällen.
Depositair: **Karl Reifenbaum,**
Braunschweig.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
„Dr. Ritz's Heilmethode“ werden sogar
Schwerkränkte die Ueberzeugung ge-
winnen, daß auch sie, wenn nur die
richtigen Mittel zur Anwendung ge-
langen, noch Heilung erwarten dürfen.
Es sollte daher jeder Leidende, selbst
wenn bei ihm bislang alle Medicin er-
folglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser
bewährten Heilmethode zuwenden und
nicht jähnen, obiges Werk anzuschaffen.
Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-
verbreiteten Buche „Die Gicht“
finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft
sehr schmerzhaften Leiden angegeben. —
Heilmittel, welche selbst bei veralteten
Fällen noch die erlebte Heilung bringen.
Prospect gratis u. franco. — Gegen Ein-
sendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Ritz's
Heilmethode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die
Gicht“ franco überall hin verandt von
Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorrätig in der Buch-
handlung von **J. W. Ae-**
quistapace in Varel.

Nachweis.-Bureau v. Zolland, Varel.
Suche umständehalber für ein Mäd-
chen, in Wäsche und Küche erfahren,
Stelle bei einer feinen Herrschaft in
Wilhelmshaven auf Mai.

Gefunden
wurde ein Päckchen **Converts** in
der Nähe der Schwimmbück. Abzu-
holen gegen Erstattung der Insektions-
gebühren in der Exp. d. Bl.

Strohhüte

zum Waschen und Modernistren nehme schon jetzt entgegen, wobei bemerke, daß die ersten Sendungen die kürzeste Lieferfrist zur Folge haben.

Die Musterkarte der diesjährigen modernen Facons liegt im Geschäfte zur Ansicht aus.

G. Balkema,
Koonstr. 99.

Bettfedern u. Daunen

so wie fertige Betten
spottbillig im Frankfurter Laden von
H. Baumann.

Preis = Courant
für

Waschhüte v. Stroh.

Genähte Rundhüte, coulourt, pr. St. 30 Pf.;
Genähte Capothüte, coulourt, pr. St. 40 Pf.;
Genähte Capothüte, weiß, pr. St. 45 Pf.;
Genähte Rundhüte, weiß, pr. St. 45 Pf.;
Genähte Herren- und Knabenhüte, pr. St. 60 Pf.;
a jour- und Lihenhüte, pr. St. 45 Pf.;
Kochhaarkhüte, pr. St. 45 Pf.;
Florentiner Rundhüte, pr. St. 90 Pf.;
Herren- und Knabenhüte, pr. St. 1 Mk.;
Panama- und Palmhüte, pr. St. 75 Pf.;

Färben und Annähen wird extra berechnet.

Die Lieferzeit ist 3-4 Wochen, bitte deshalb die zu waschenden Strohhüte baldigst einzuliefern.

A. G. Diekmann,
Neuestraße 8.

Die electromotorischen Zahnalsbänder und Perlen

können, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden, (Preis à 1 u. 1 1/2 Mk.) und sind für Wilhelmshaven allein echt zu haben bei

Joh. Jochen.

Die diesjährigen

Tapeten- und Borden - Muster

in schönster Auswahl sind eingetroffen und halte dieselben bei Bedarf unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Naturell - Tapeten von 0.20 Mk.,
Gold - Tapeten von 0.55 Mk. an bis zu den reinen.

F. W. Greiff, Tapezierer,
Marktstraße 12.

Kaffees,

täglich frisch geröstet, unter Garantie des Reinschmeckens, zum Preise von 110-160 Pfg., feiner rohe Kaffees in allen Preislagen empfohlen

W. Athen Wwe. & Sohn.

Schöner fr. Blumenkohl und Rothkohl

ist soeben eingetroffen bei
J. von Niegen in Neuheppens.

Eine kleine Familientwohnung
im Mietpreise von 40-50 Thlr.
zum 1. April gesucht.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Hempel's Hôtel.

Sonntag, 6. März 1881:

Grosses Concert à la Strauss.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf. Familienbillets ermäßigt.
Es ladet ergebenst ein
J. Hempel.

STADT KIEL.

Heute sowie folgende Tage:

Große Vorstellung u. Concert.

Wiederauftreten der beliebten ungarischen Nationalfängerin
und Tänzerin Fräulein **Julie Hegedus**,
sowie erstes Auftreten
der Coupletfängerin **Frl. Gretchen Hülscher**
vom deutschen Nationaltheater zu Reval.

Sonntag, den 6. März 1881,
im Saale des Herrn **Janssen** zu Sedan:

Musik- = theatralesche Abend-Unterhaltung, arrangirt vom Gesangsverein „Eintracht“.

Cassöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder die Hälfte.

Belfort. Banter Schlüssel. Belfort.

Am Sonntag, den 6. d. Mts.,
findt in meinem Saale eine

musik- = declamatorische Abendunterhaltung, arrangirt vom Zither-Trio,

statt, wozu ergebenst einladet

J. Chriselius.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Geschäfts-Gröfning.

Einem hochgeehrten Publicum Wilhelmshavens und der Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage
110 Koonstraße 110, im Pels'schen Hause,
ein

Tabak- u. Cigarrengeschäft

eröffnet habe und halte ich mein reichhaltiges Lager unter dem Versprechen prompter und billiger Bedienung bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Andreas Gothenskjold,

110 Koonstraße 110, im Pels'schen Hause.

F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Koonstr. 83, vis-à-vis der Stadtkaserne,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager zu Hochachtungsvoll. Juwelen, Gold- und versilberte Waaren. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Einkauf von altem Gold und Silber.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Putz-, Mode- und Tapiseriewaaren- Geschäft

aus Neuheppens, sowie meine Filiale aus dem Rothen Schloß
nach der Koonstraße Nr. 99

verlegt habe.

In dem ich das mir stets bewiesene Wohlwollen auch hier zu erhalten bitte,
zeichne mit Hochachtung

G. Balkema.

Empfang verschiedene Sorten

Stepdecken

sowie frische Federn und Daunen.
Neuende.

H. Hesperen.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

□ Sonntag, den 6. Mittags 1 Uhr.
Stift. F. I. u. T.



Wilhelmshav. Schützen-Verein.

Montag, den 7. März, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Erhebung der resignirenden und laufenden Beiträge.
- 2) Besprechung über Kaisers Geburtstag.
- 3) Besprechung der diesjährigen Schießübungen.
- 4) Festigung des diesjähr. Schützenfestes.
- 5) Mitteilung des 2. Winterergrüßens.
- 6) Bericht d. n. s.

Der Vorstand.



Krieger- und Kampfgenossen- Verein zu Wilhelmshaven.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Leutnant** versammeln sich die Mitglieder des II., IV., VII., VIII. und X. Bezirks am **Montag, den 7. d. M., Nachmittags 3 1/4 Uhr präcise**, im Vereinslokal.

Unter besonderem Hinweis auf § 51 (neue Fassung) der Statuten wird noch bemerkt, daß Vorsteher dieser Bezirk die Kameraden **Hartung, Kublan, Böttcher, Behrens II. und Wald** sind.

Der Vorstand.

Neuender



Krieger- und Kampf- genossen- Verein.

Versammlung

am Sonntag, den 6. März, Abends 6 Uhr,
im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Hebung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Besprechung über die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.
- 3) Vereins-Angelegenheit.

Der Vorstand.

Dem Herrn **Schlaüter Ludwig Hedemann** zu seinem heutigen Wiegensfeste ein

donnerndes Lebehoch, daß ganz **Bohringen** wackelt. Ob sit wol wat marken lett?

Der Frau **L. Schmidt** zu ihrem heutigen Wiegensfeste die herzlichsten Glückwünsche von

F. H. . . .

Unserm Freund **Fritz** zu seinem heutigen 27jährigen Ehrentage ein dreifach donnerndes Hoch, so daß der Dreihundert Centner-Hammer sich wie ein Tanz bewegt.

Mehrere Freunde.

Sagen allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Danzig ein herzliches Lebewohl.

Wilhelmshaven, den 6. März 1881.
Kunze nebst Frau.

Geburts-Anzeige.

Gestern Nachmittag wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Sohns hoch erfreut

Th. W. Lübben und Frau,
Wilhelmshaven, den 5. März 1881.

Verlobte:

Sara Lemmersmann
Jakob Feilmann
Norden im März. Belfort